

# Mehr als 120 Vorträge

## 11. Arnsberger Gefäßtage im Jagdschloss Herdringen

### Herdringen.

**Nationale und internationale Gefäßexperten treffen sich vom 30. März bis zum 1. April im Jagdschloss Herdringen. Dort finden die 11. Arnsberger Gefäßtage in wissenschaftlicher Kooperation mit dem 1. Interventionskongress der Deutschen Gesellschaft für Angiologie (DGA) statt.**

Mit der Rekordzahl von mehr als 120 Vorträgen namhafter nationaler und internationaler Referenten ist die dreitägige Fachveranstaltung die größte Medizinertagung der Region und zählt auch deutschlandweit zu den größten gefäßmedizinischen Kongressen.

Die wissenschaftlichen Veranstaltungsleiter Dr. Michael Lichtenberg und Dr. Wilhelm Friedrich Stahlhoff, beide Chefärzte der Klinik für Angiologie am Klinikum Arnsberg, Prof. Dr. Ulrich Hoffmann, Präsident und Prof. Dr. Norbert Weiss, gewählter Präsident der DGA, rechnen damit, dass in diesem Jahr erstmals rund 500 Fachbesucher aus dem In- und Ausland nach Arnsberg reisen werden, um sich über neuste Entwicklungen in der Behandlung von arteriellen und venösen Gefäßkrankungen auszutauschen.

Geboten werden ihnen neben zahlreichen State-of-the-art-Vorträgen rund 20 „live“ über Satellit zugeschaltete Videoübertragungen von Gefäßeingriffen. Die Ärzte im Kon-



**Dr. Michael Lichtenberg.**

gresszentrum können ihren mit minimalinvasiver Kathetertechnik operierenden Kollegen dann per Riesen-Video-Wand über die Schulter und auf die Finger schauen, Fragen stellen, Ratschläge geben und vor allem über das im jeweiligen Fall beste Behandlungsverfahren gemeinsam diskutieren.

Der technische Aufwand dazu ist enorm. Für die Videoübertragungen sind allein zwei TV-Teams über drei Tage gleichzeitig im Außeneinsatz. Dr. Lichtenberg ist überzeugt, dass der Aufwand lohnt, „denn es sind die Feinheiten im Umgang mit den neusten Techniken, die den Unterschied machen. Da hilft der genaue Blick auf die Arbeit der Kollegen und der fachübergreifende Austausch ungemain“, so Dr. Lichtenberg. Workshops und spezielle Simulatortrainings, in denen neuste Interventionsverfahren getestet und erlernt werden können, ein eigens und

erstmalig eingerichtetes Forum für Nachwuchsgefäßmediziner sowie ein Fortbildungstag für Fach-Assistenzpersonal in der Gefäßmedizin, zählen ebenfalls zum Programm der kommenden Gefäßtage.

Auch wenn es sich bei den Arnsberger Gefäßtagen um eine ärztliche Fachveranstaltung handelt, dreht sich hier alles um den Patienten. Ein einfaches Beispiel macht das schnell klar. Allein in Deutschland muss jährlich rund 50.000 mal ein Zeh, ein Fuß, ein Unterschenkel oder gar ein Bein aufgrund von durchblutungsbedingten Gewebeschäden amputiert werden. Fortschritte in der Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet minimalinvasiver Verfahren bieten diesen Patienten neue Perspektiven, können helfen Amputationen zu vermeiden und die Lebensqualität der Betroffenen zu verbessern. „Dazu wollen wir mit den Arnsberger Gefäßtagen erneut ein klein wenig beitragen“, so Dr. Lichtenberg.

Einen besonderen Schwerpunkt bilden Diagnostik und Therapie von akuten und chronischen Beckenvenenschlüssen, die nicht selten bereits Patienten in jüngeren Lebensjahren treffen und die mit konventionellen Verfahren vielfach nicht adäquat therapiert werden können.

**i** Alle Informationen zur Tagung sowie das vollständige Programm gibt es unter [www.klinikum-arnsberg.de/aktuelles-termine/arnsberger-gefaesstage-2017/](http://www.klinikum-arnsberg.de/aktuelles-termine/arnsberger-gefaesstage-2017/)